

TERMINE

ENSHEIM/MALSTATT

Zweimal Century Fox in dieser Woche

Die Cover-Rockband Century Fox spielt heute, Montag, 31. Oktober, ab 21 Uhr in der „Sport an Music“-Bar in Ensheim, Ommersheimer Straße. Am Samstag, 5. November, tritt die Band im Kulturzentrum „Breite 63“ in Malstatt auf. Das Konzert dort beginnt um 20 Uhr. *ols*

ST. JOHANN

Organist von Sacré Coeur in der Basilika

Philippe Brandeis, Titularorganist der berühmten Basilika Sacré Coeur auf dem Montmartre in Paris, ist am Samstag, 5. November, zu Gast in der Basilika St. Johann. Er interpretiert Orgelwerke von César Franck im Rahmen des internationalen Festivals der Quattropolstädte. *red*

• Der Eintritt ist frei.

ST. JOHANN

Krimiautor Gunar Kunz stellt Buch vor

Der Berliner Krimiautor Gunar Kunz stellt auf Einladung der Rosa-Luxemburg-Stiftung/Peter-Imandt-Gesellschaft am Mittwoch, 2. November, 19 Uhr, sein Buch „Inflation“ im Theater im Viertel am Landwehrplatz vor. Kunz lässt seine Akteure im Berlin des Jahres 1923 agieren. Es geht um Inflation und einen mysteriösen Mord an einem Währungsspekulanten. *red*

• Der Eintritt ist frei.

ST. JOHANN

Heribert Schwan liest bei Raueiser

Der Bestseller-Autor Heribert Schwan liest am Donnerstag, 3. November, 19 Uhr, in der Saarbrücker Buchhandlung Raueiser (St. Johanner Markt 26). Roland Helm moderiert das Gespräch. *red*

ST. JOHANN

Christoph Jost macht Lust auf Gedichte

Der Autor Christoph Jost liest am Montag, 31. Oktober, 19 Uhr, im Theater im Viertel am Landwehrplatz aus seinem Gedichtband „Ohne Getue“. *red*

• Kartenbestellungen unter Tel. (06 81) 3 90 46 02.

PRODUKTION DIESER SEITE:
MARTIN ROLSHAUSEN
FRANK KOHLER

Lachen, wenn die Bolizei kommt

Michael Valentin und Heiko Schulz haben ihre Satire-Filme auf DVD herausgebracht

Am Samstag wurde sie im Saarbrücker Kulturzentrum Nauwieser 19 vorgestellt: die DVD mit den zehn Folgen der saarländischen Comedy-Serie „Recht und Ordnung“. Bisher waren die Filme nur im Internet zu sehen.

Von SZ-Redakteur
Martin Rolshausen

Saarbrücken. Für den Bankraub in Lebach haben sie die echte Polizei gebraucht. Und die half gerne, sagt Michael Valentin. Die Polizei hat abgesperrt – nein, nicht den Tatort, sondern den Drehort. Hilfe unter Kollegen sozusagen. Denn es gibt wohl kaum einen cooleren Polizisten nordöstlich des Orinoko als Michael Valentin, wenn der seinen Trenchcoat anzieht. Nur zum Spaß natürlich – Michael Valentin ist Chef, Drehbuchautor und Schauspieler bei der saarländischen Filmcrew „goreholio filmworks“.

Die dreht seit zehn Jahren hobbymäßig mit wenig Geld und viel Leidenschaft – unter anderem eine Polizeiserie. Neben Michael Valentin (29 Jahre alt) von der Griminalbolizei stolpert dort Heiko Schulz (42 Jahre alt) in Polizeiuniform durchs Leben. Das Ganze auf Saarländisch.

Zehn Folgen der Reihe gibt es schon. Fünf bis zehn Minuten sind die Filmchen lang. Sie konnten bisher nur auf der Internetseite des Filmteams und ab und zu in einem Kino angeschaut werden. Nun gibt es sie auf DVD – zusammen mit unveröffentlichtem Material von den Drehs und einem Saarlän-



Heiko Schulz, links, und Michael Valentin vor ihren Helden. FOTO: MARTIN ROLSHAUSEN

dischkurs für die Fans, die bisher nicht alles verstehen, was Michael Valentin und Heiko Schulz sich da zusammenreden, während sie eine Razzia in eine Videothek machen, mit Geiselnern verhandeln, Schwarzarbeiter kontrollieren oder einfach nur in ihrer ganz eigenen Art das Recht beugen.

„Ursprünglich sollte im Sommer des Jahres 2008 ein kleiner Kurzfilm entstehen, in dem es um zwei saarländische Polizisten geht. Da uns das Ganze jedoch so viel Spaß bereitet hat, entstand schnell die Idee, da-

raus eine Serie zu machen“, erklären die beiden Bolizisten. Inzwischen gibt es nicht nur viele Fans weit über die Landesgrenzen hinaus, es gibt auch Fanartikel – ein Bolizei-T-Shirt zum Beispiel.

Weil das Ganze so gut ankommt unter Freunden der schrägen Kunst, planen die beiden Bolizisten einen Spielfilm. In den werden sie viel Freizeit und viel Geld stecken. Alleine für einen Kurzfilm muss das Spafteam einen Tag drehen und etwa eine Woche nacharbeiten. Sponsoren, die das

Projekt unterstützen wollen, werden die Bolizisten also sicher nicht aus dem Weg gehen. Mitte kommenden Jahres soll der Film fertig sein. Es wäre nicht der erste Langfilm. Unter anderem hat die Crew bereits eine Westernparodie gedreht.

Die echte Polizei habe übrigens mit den Witzfilmen keine Probleme, sagt Heiko Schulz. Das liege daran, dass man die Polizei ja „sehr sympathisch rüberbringe“.

www.
griminalbolizei.com

„Stimmen, die zum Weitermachen ermutigen“

Wolfgang Winkler will erneut ein Chanson-Festival in Sulzbach organisieren

Nach dem Festival ist vor dem Festival: Welche Bilanz ziehen die Veranstalter nach der Premiere der „Sulzbacher Salzmühle“ („Le Moulin à Sel de Sulzbach“), des ersten deutsch-französischen Chanson- und Liedermacherpreises für Solo-Künstler (21./22. Oktober)? SZ-Mitarbeiterin Kerstin Krämer sprach mit Festivalleiter Wolfgang Winkler.

Wurden Ihre Erwartungen an die erste Ausgabe der „Sulzbacher Salzmühle“ erfüllt?

Winkler: Ja, mehr als erhofft! Mit dieser derart großen Resonanz von Künstlern, Publikum, Presse, SR, Internet, Sponsoren und Helfern wie Bürgermeister Michael Adam, Kulturamtsleiter Jörg Bier, dem Fotografen und Grafiker Peter Diersch und dem Generalkonsul Philippe Cerf hatten wir nicht gerechnet und sind

hoch erfreut darüber. Auch Gerd Heger hat nicht nur durch seine Moderation für den SR an beiden Abenden einen entscheidenden Beitrag zum Gelingen des Festivals geleistet.

Was bedeutet das für Sulzbach?

Winkler: Ich hoffe, dass die vielen positiven Eindrücke vom Festival auch außerhalb unserer Stadt wahrgenommen und geschätzt werden. Für das Image unserer Stadt ist die Initiative sicherlich nicht von Nachteil.

Wie geht's weiter? Sind Kooperations-Partner und Sponsoren weiterhin an Bord?

Winkler: Von überall gibt es Stimmen, die zum Weitermachen ermutigen. Natürlich möchte ich nach Kräften mit vielen Helfern dranbleiben. Meine Mithelfer der ersten Stunde, Bürgermeister



Wolfgang Winkler. FOTO: WINKLER

Michael Adam und Mathias Beers von der Vereinigten Volksbank, haben Fortsetzung zugesagt. Des Weiteren hoffe ich, dass sich neben den bisherigen Unterstützern – Stiftung für die deutsch-französische kulturelle Zusammenarbeit, Stiftung ME Saar, Saartoto, Vereinigte Volksbank, Stadtwerke Sulzbach, Rollladen Kessler, Karlsberg Brauerei – weitere wohlwollende Sponsoren melden, die diese deutsch-fran-

zösische Initiative am Leben halten. Die Vereinigte Volksbank und die Stadtwerke Sulzbach haben bereits Signal gegeben. Denn was nützt die schönste Idee, wenn sich keiner engagiert dranhängt? In diesem Sinne ein herzlicher Dank an die vielen Mitstreiter.

Soll es wieder eine dem Wettbewerb vorgeschaltete Soiree Brassens geben?

Winkler: Georges Brassens und dessen 90. Geburtstag waren für mich der Auslöser zur Idee. Nach meiner Vorstellung soll jedes Mal im Wechsel eine andere französische oder deutsche Künstlerpersönlichkeit im Fokus des Sulzbacher Festivals stehen. Ein Prolog zum Wettbewerb ist dabei nicht abwegig. Also: sicherlich keine Brassens-Abende, aber womöglich andere.

Bleibt das Budget von 8000 Euro, das am Festivalabend spontan um 500 Euro erhöht wurde, weil der Sonderpreis zweimal vergeben wurde, gleich?

Winkler: Es sollte auf keinen Fall geringer sein!

Bleibt's auch beim weit gespannten Rahmen und der Besetzung der Jury?

Winkler: Wenn es nach mir geht: ja, gerne – Ergänzungen möglich.

Sehen Sie irgendwo Verbesserungsmöglichkeiten?

Winkler: Auf jeden Fall, denn es wäre töricht, behaupten zu wollen, es war gut so und muss genauso fortgesetzt werden. Ich sehe da auch schon einige Punkte, die zu optimieren wären, möchte aber nicht vorgreifen, da wir das im Team herausfinden und entscheiden wollen.

Familienanzeigen



Ich hab den Berg erstiegen, der euch noch Mühe macht,
drum weinet nicht ihr Lieben, ich hab mein Werk vollbracht.

Artur Sicks

* 22. 5. 1930 † 26. 10. 2011

In stiller Trauer:

Ehefrau Ilse Sicks geb. Müller
Kinder Sylvia Gillmore
Kandice und Karsten
Klaudia und Robert Clapuyt
Nina, David und Nathalie
Sabine Dewes
Pascal
Petra und Peter Merten
Julia, Niclas und Moritz
sowie alle Anverwandten

66606 St. Wendel-Oberlinxweiler

Die Trauerfeier ist am Freitag, dem 4. November 2011, um 14.00 Uhr in der
Friedhofshalle St. Wendel;
anschließend findet die Urnenbeisetzung statt.

Bestattungen Mittermüller, St. Wendel, Jakob-Stoll-Straße 30

Wir trauern um unseren ehemaligen Mitarbeiter und Kollegen

Artur Sicks

der am 26. Oktober 2011 im Alter von 81 Jahren verstorben ist.

Wir nehmen Abschied von einem ehemaligen Mitarbeiter und Kollegen, der sich während seiner mehr als 40-jährigen Betriebszugehörigkeit die Achtung und Wertschätzung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erworben hat.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Geschäftsführung und Belegschaft
der
Saarbrücker Zeitung
Verlag und Druckerei GmbH

Der Mensch erfährt, er
sei auch, wer er mag,
Ein letztes Glück und
einen letzten Tag.
Goethe

„Dienstag 12 UHR“

Annahmeschluss für Traueranzeigen.